

„Wasserbilanzexpert“ (WABILA) sind vollständig in den Anhängen A und B dokumentiert. Ein online bereit gestelltes Anwendungsbeispiel rundet das Merkblatt ab.

Die Regelungen im Merkblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4 zielen vorrangig auf eine Anwendung bei folgenden Veranlassungen:

- städtebauliche und/oder entwässerungstechnische Neuerschließung von Siedlungsflächen
- städtebauliche und/oder entwässerungstechnische Überplanung von Siedlungsgebieten (z. B. Nachverdichtung, Nutzungskonversion, städtebauliche Sanierung)
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen im Rahmen von Maßnahmenprogrammen nach EG-WRRRL zur Behebung festgestellter Defizite des Gewässerzustands, verursacht durch siedlungsbedingte Veränderungen der lokalen Wasserhaushaltsgrößen und des Abflussregimes.

Die in der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) niedergelegten Regelungen und Empfehlungen zur Einleitung von Misch- und Niederschlagswasser aus Siedlungsgebieten („Regenwetterabflüsse“) in Oberflächengewässer sollen in der Praxis mithelfen, die aktuellen gesetzlichen Anforderungen zielgerichtet, nachhaltig und kosteneffizient umzusetzen, ortsspezifisch wirksame Lösungen zu entwickeln und notwendige Maßnahmen wirtschaftlich vertretbar zu verwirklichen.

Die Arbeits- und Merkblattreihe wird gemeinsam von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) und dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. (BWK) fortgeschrieben und umfasst zurzeit folgende Veröffentlichungen:

- Teil 1: Allgemeines (Dezember 2020)
- Teil 2: Emissionsbezogene Bewertungen und Regelungen (Dezember 2020)
- Teil 3: Immissionsbezogene Bewertungen und Regelungen (Oktober 2021)
- Teil 4: Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers (März 2022)
- Teil 5: Hydromorphologische und biologische Verfahren zur immissions-

bezogenen Bewertung (in Erarbeitung)


Das Merkblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4 wurde von der DWA-Arbeitsgruppe ES-2.1 „Systembezogene Anforderungen und Grundsätze“ (Sprecher: Prof. Dr.-Ing. *Theo G. Schmitt*) im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Entwässerungssysteme“ (HA ES) im DWA-Fachausschuss ES-2 „Systembezogene Planung“ erarbeitet. Es richtet sich an alle im Bereich der Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen aus Siedlungsgebieten zur Einleitung in Oberflächengewässer tätigen Ingenieurbüros, Kommunen, Entwässerungsbetriebe und Aufsichtsbehörden.

*Merkblatt DWA-M 102-4/BWK-M 3-4 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer – Teil 4: Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers“, März 2022, 50 Seiten
ISBN 978-3-96862-207-1
Ladenpreis: 79 Euro
fördernde DWA-Mitglieder: 63,20 Euro*

Herausgeberin und Vertrieb

*DWA-Bundesgeschäftsstelle
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 0 22 42/872-333
Fax: 0 22 42/872-100
E-Mail: info@dwa.de
DWA-Shop: www.dwa.de/shop*

Veranstaltungshinweis

Zum Thema „Emissions- und Immissionsregelungen zur Bewirtschaftung von Regenwetterabflüssen“ findet am 14./15. Juni 2022 ein Webseminar zu der Arbeits- und Merkblattreihe DWA-A/M 102 (BWK-A/M 3) als Gemeinschaftsveranstaltung von DWA und BWK statt. Leitung Prof. Dr.-Ing. Theo G. Schmitt. Teilnahmegebühren: DWA-Mitglieder: 380 €, Nichtmitglieder: 450 €, Mitglieder der DACH-Kooperationspartner (ÖWAV und VSA) und des BWK erhalten Mitgliedspreise. DWA-Mitglieder: Auszubildende, Studierende, Pensionäre – Preise auf Anfrage. Weitere Informationen: Prof. Lothar Kirschbauer (BWK) E-Mail: fortbildung@bwk.de; Milena Seidel (DWA), Tel.: 0 22 42/872-181, E-Mail: seidel@dwa.de 

Fachgremien

Aufruf zur Mitarbeit in der DWA-Arbeitsgruppe WI-5.2 „TSM Gewässer“

Gewässer und die damit im Zusammenhang stehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen müssen so unterhalten bzw. betrieben werden, dass die Anforderungen insbesondere nach bundes- und landesrechtlichen Regelungen eingehalten werden. Das TSM einigt die Anforderungen gewässerunterhaltungspflichtiger Institutionen hinsichtlich der Organisation und der beschäftigten Personen sowie die sicherheitstechnischen und betriebstechnischen Belange für Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen und unterstützt die Verantwortlichen dabei, eine sichere, zuverlässige, umweltgerechte und wirtschaftliche Gewässerunterhaltung zu praktizieren.

Das Technische Sicherheitsmanagement, kurz TSM, ist ein branchenspezifisches Verfahren zur Selbstüberprüfung von Unternehmen hinsichtlich der Qualifikation und Organisation des technischen Bereiches. Mit dem TSM können Betriebe ihre Organisationsstrukturen überprüfen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und technischer Regeln wird erleichtert. Es ist ein Instrument der freiwilligen Selbstkontrolle.

Die Arbeitsgruppe WI-5.2 „TSM Gewässer“ ist dem Fachausschuss WI-5 „Managementsysteme / Technisches Sicherheitsmanagement“ im Hauptausschuss Wirtschaft zugeordnet.

Im September 2021 wurde das von der Arbeitsgruppe WI-5.2 überarbeitete DWA-M 1002 „Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Gewässerunterhaltungspflichtigen“ im Weißdruck veröffentlicht.

Aktuell beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Überarbeitung und Aktualisierung des Leitfadens Gewässer, der Grundlage für die Prüfungen zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) im Bereich Gewässer ist.

Die Arbeitsgruppe stellt die Grundlagen für die Prüfung durch die TSM-Experten auf.

Die Arbeitsgruppe WI-5.2 sucht zur Verjüngung und für die zukünftigen Arbeiten engagierte Fachleute zu den o.g. Themen und Aufgaben sowie darüber hinaus.

Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind ausdrücklich herzlich willkommen!

Nähere Auskünfte und Anmeldungen sind über die DWA-Bundesgeschäftsstelle möglich. Interessenten melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei:

Dipl.-Ing. Richard Esser

Leiter TSM-Prüfstelle/

Fachreferent Wirtschaft

Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Theodor-Heuss-Allee 17

D-53773 Hennef

E-Mail: richard.esser@dwa.de

Telefon: 02242872-187

Telefax: 02242872-184

Vorhabensbeschreibung und Aufruf zur Mitarbeit

DWA richtet neuen Fachausschuss für „Fachkräfte und Meister*in im Wasserbau“ ein und sucht engagierte Fachleute

Der DWA-Hauptausschuss „Bildung und Internationale Zusammenarbeit“ (BIZ) richtet einen neuen Fachausschuss für „Fachkräfte und Meister*in im Wasserbau“ ein und sucht engagierte Fachleute zur Mitarbeit. Das Präsidium hat die Einrichtung dieses Fachgremiums in seiner Sitzung am 17./18. Februar 2022 beschlossen.

Der neue Fachausschuss „Fachkräfte und Meister*in im Wasserbau“ hat die Aufgabe, die Qualifizierung im Wasserbau zu begleiten und zu gestalten. Dazu gehören fachliche Weiterentwicklungen und auch die Empfehlung bzw. die Gestaltung neuer Lernmaterialien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung. Darüber hinaus setzt der Fachausschuss sich dafür ein, dass der Beruf bekannter wird und von Unternehmen verstärkt angenommen und dort auch ausgebildet wird. Er hält engen Kontakt zu den Berufsschulen und den überbetrieblichen Zentren und wirkt auch bei der Qualifizierung der Lehrenden mit.

Der Ausbildungsberuf „Wasserbauer*in“ wurde im Jahr 2004 das letzte Mal geordnet. Im Jahr 2021 wurden ca. 160 junge Menschen in diesem wichtigen Beruf ausgebildet. Es wird mit einer

Verdopplung in den kommenden Jahren gerechnet. Die Babyboomer gehen in Rente und müssen ersetzt werden. Der Klimawandel wirft einen neuen, erweiterten Blick auf unsere Gewässer. Hochwasser- und Niedrigwasserstände, Starkregen und Dürren nehmen zu. Dies sind Themen, die die Beschäftigten an den stehenden Gewässern, Flüssen, Kanälen, an den Küsten und Inseln und in den Bergen mehr und mehr betreffen.

Qualitätsansprüche unter anderem durch die fortschreitende Digitalisierung und die weitere Automatisierung der Arbeit erfordern vielschichtige Qualifikationen und Kompetenzen. Neben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und einiger Länder, die schon über Jahrzehnte erfolgreich ausbilden, sind auch die Bauwirtschaft, Kommunen, Verbände und andere wasserwirtschaftliche Einrichtungen an diesem Beruf zunehmend interessiert. Berufe müssen, wie auch die technischen Regeln, regelmäßig fortgeschrieben werden, um attraktiv für neue Auszubildenden zu sein.

Neben dem Ausbildungsberuf sind auch Fragen der Fort- und Weiterbildung, zum Beispiel zum Meister/-in bzw. Bachelor Professional, zum Berufsspezialisten oder auch Master Professional zu behandeln. Das neue Berufsbildungsgesetz ermöglicht hier neue Wege, die eine Stärkung der beruflichen Bildung bewirken soll. Hier gilt es, neue Bildungsangebote zu entwickeln und durchzuführen. Auch kurze Grund- und Aufbauschulungen für Quereinsteiger sollten fachlich betreut werden.

Die Erarbeitung von modernen Lern- und Lehrmaterialien runden die Tätigkeit ab. Wie lernen und unterrichten wir in einer digitaleren Welt von morgen? Junge Nachwuchskräfte sind mit den modernen Kommunikationsmitteln groß geworden und erwarten diese auch in ihrer neuen Arbeitswelt. Flug- und Unterwasserdrohnen werden zunehmend in der Überwachung von Gewässern eingesetzt. Müssen gewerbliche Mitarbeiter*innen dies auch in Zukunft können oder nicht? Berufe und Kompetenzen, Lehr- und Lernmaterialien unterliegen einer zunehmenden beschleunigten Veränderung – gestalten Sie mit ihrem Engagement diese Entwicklung mit. Bringen Sie ihre Erfahrungen ein und lernen Sie von anderen Mitgliedern des Fachausschusses.

Der Fachausschuss beabsichtigt, sich erstmalig aufzustellen, und freut sich

über neue Mitarbeiter*innen. Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen. Interessenten für die ehrenamtliche Mitarbeit im Fachausschuss melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei der DWA-Bundesgeschäftsstelle. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind ausdrücklich willkommen.

DWA-Bundesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. Rüdiger Heidebrecht

Theodor-Heuss-Allee 17

53773 Hennef

Tel. 02242872-103

E-Mail: Heidebrecht@DWA.de

KA

Publikationen

Neu erschienen

DWA-Themenband „Hygiene in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“

Die DWA hat den Themenband „Hygiene in der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft“ (T1/2022) veröffentlicht.

Das Thema Hygiene spielt in der Gesellschaft inzwischen eine bedeutende Rolle. In vielfältigen Bereichen wird es deshalb auch von vielen verschiedenen Akteuren betrachtet und diskutiert. Seine aktuelle Bedeutung spiegelt sich wider – neben dem Corona-Diskurs – zum Beispiel in der Diskussion um Mängel in der Krankenhaushygiene oder der Wichtigkeit von hygienischen Maßnahmen in der Produktion von Lebensmitteln und somit des Verbraucherschutzes sowie im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.

Weltweit betrachtet ist der Wasserpfad einer der bedeutendsten Übertragungswege von krankheitsauslösenden Mikroorganismen wie zum Beispiel Pilzen, Bakterien oder Sporentierchen, aber auch von Viren. Diese Krankheitserreger können auf sehr unterschiedlichen Wegen ins Wasser gelangen, zum Beispiel durch Abwässer oder als diffuse Einträge, beispielsweise durch Abschwemmungen von Flächen (unter anderem aus der Landwirtschaft). Menschen und Tiere können auch Krankheitserreger indirekt oder direkt ins Wasser ausscheiden.

In den letzten Jahren haben sich die Verwendungspfade von Wasser und da-